



Der Bieler Alexandre Pittet (links) im Duell mit dem Mazedonier Tomi Aleksandrovski an der EM vom letzten Juni im serbischen Novi Sad.

KEYSTONE

Nun gehts alle zwei Wochen auf die Piste

Fechten Im letzten Jahr hat Alexandre Pittet bei der Elite erstmals das WM- und EM-Ticket gelöst. Jetzt blickt der U23-Europameister im Teamwettkampf bereits nach Tokio und steht vor drei sehr intensiven Monaten.

Patric Schindler

Noch vor zwei Jahren sprach Degenfechter Alexandre Pittet von einem Traum, im August 2020 an den Olympischen Spielen in Tokio teilzunehmen. Daraus ist inzwischen ein Ziel geworden. Obwohl die Sommerspiele erst in 20 Monaten stattfinden, hat der Jahreswechsel den Countdown für die Olympia-Qualifikation des 23-jährigen Bieler eingeleitet. Bis im Frühling geht es für Pittet darum, den Schwung aus dem letzten Jahr mitzunehmen und sich spätestens dann auf der Piste (Fechtbahn) in einer guten Form zu präsentieren. Die Zeitspanne der Olympia-Qualifikation dauert vom kommenden April bis März des nächsten Jahres.

In dieser Zeit entscheidet sich, ob sich die Schweiz im Teamwettkampf für die Olympischen Spiele qualifizieren kann, und welche Fechter dann allenfalls im Einzel im Einsatz stehen werden. Wenn die Schweiz das Olympia-Ticket als Mannschaft löst, werden vier Fechter den Teamwettkampf bestreiten. Drei Athleten aus diesem Quartett sind in Tokio berechtigt, auch im Einzel um Medaillen zu kämpfen. «Wir müssen uns deshalb zuerst einmal als Mannschaft für Olympia qualifizieren», sagt Pittet. Erst in einem nächsten Schritt werde er über einen allfälligen Einsatz im Einzel nachdenken. «Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir unser grosses Ziel erfüllen werden», betont der Bieler.

Grosser Konkurrenzkampf

Seine Chancen, in Japan im Aufgebot zu stehen, bezeichnet er als intakt. Dass Pittet seine Chancen nicht grösser einschätzt, erstaunt nicht, denn der Schweizer Degenfechter verfügt zurzeit über zahlreiche junge Athleten wie er, die nach vorne drängen. «Ich sehe den Konkurrenzkampf als eine Bereicherung und eine zusätzliche Motivation. Dadurch werden wir alle zu noch besseren

Fechtern», sagt Pittet. Dass er überhaupt an Japan denken kann, verdankt er seinen Leistungen aus dem letzten Jahr. Insbesondere die Goldmedaille an den U23-Europameisterschaften im Teamwettkampf mit der Schweiz war ein Meilenstein in seiner Karriere. Kurz danach gelang ihm am Weltcup in Paris mit dem 13. Rang das beste Ergebnis in dieser Serie. Zudem nahm er erstmals an Welt- und Europameisterschaften bei der Elite teil. Pittet weiss seine Erfolge aus dem letzten Jahr zwar zu schätzen, relativiert sie aber gleichwohl. «Ich habe zwar an einer WM und an einer EM teilgenommen, konnte mich aber nicht vorne platzieren. Es braucht noch eine gewisse Zeit, damit ich an solchen internationalen Wettkämpfen für gute Resultate sorgen kann», so Pittet.

Seine Leistungen aus dem letzten Jahr haben beim Bieler auch in seinem privaten und beruflichen Umfeld Spuren hinterlassen. «Es vergeht kaum eine Woche, ohne dass mich jemand auf die Olympischen Spiele in Tokio anspricht. Die meisten fragen mich, wann ich mich denn für Olympia qualifizieren könne»,

Pittet klassiert sich in Heidenheim auf Rang 47

Der Franzose **Alexandre Bardenet** hat gestern im Einzel den Weltcup im deutschen Heidenheim gewonnen. Zweiter wurde der Italiener Davide Di Veroli. Auf dem 3. Rang klassierten sich der Russe Georgi Brujew und der Japaner Koki Kano. Bester Schweizer wurde Max Heinzer mit dem 10. Rang. **Alexandre Pittet** wurde als **zweitbester Schweizer** 47. Der Bieler unterlag in der 64er-Direktausscheidung dem Ukrainer Levgen Makilenko mit 12:15. 50. wurde Alexis Bayard, 51. Benjamin Steffen. Heute steht der Teamwettkampf auf dem Programm. *ps*

sagt Pittet. All jenen kann er vielleicht erst zwei Monate vor dem Grossanlass eine Antwort geben. «Es kann sein, dass ich es erst im Juni 2020 weiss, ob ich in Japan mit von der Partie bin.»

Das Interesse am Fechten steigt

Das Interesse am Fechten und an seiner Person als Spitzensportler freut Pittet sehr. «Ich habe den Eindruck, dass sich wieder mehr Menschen für den Fechtsport in der Schweiz interessieren. Deshalb wäre es umso wichtiger, dass wir das Olympia-Ticket für Tokio lösen können.» Falls der Bieler den Sprung nach Japan nicht schaffen sollte, hätte dies für seine weitere Karriereplanung keinen Einfluss. «Dann würde ich sicher die Olympischen Spiele in Paris 2024 als neues Ziel anvisieren. Wie viele andere Sportler auch, denken wir Fechter in olympischen Zyklen.» Es ginge zwar noch eine Weile bis Tokio, aber man spreche unter den Schweizer Fechtern immer mehr darüber. «Schliesslich ist es auch die Zielvorgabe von uns allen.» Wichtig sei, dass man die anderen internationalen Anlässe nicht ausser Acht lasse. «Sich nur auf diese Olympischen Spiele zu fokussieren, wäre sicher nicht gut», so der frühere Schweizer Meister bei den Junioren.

Mindestens sechs Jahre wird Pittet also noch Spitzensport betreiben. Ob er einmal die Möglichkeit hat, voll auf die Karte Fechten zu setzen, weiss er noch nicht. Für die Zeit nach dem Spitzensport hat er schon vorgesorgt. Mit einem Bachelor-Abschluss in Volkswirtschaftslehre an der Uni St. Gallen nimmer er nun den Master im Bankwesen und der Finanzwissenschaft in Angriff. «In rund drei Jahren will ich fertig studiert haben.» Daneben arbeitet er noch mit einem 20-Prozent-Pensum. Der Bieler kam bislang mit dieser Dreifach-Belastung gut zurecht. «Vieles ist eine Frage der Motivation und Organisation. Wenn ich studiere, kann ich mich vom Sport erholen

und umgekehrt», erklärt Pittet. Was er leistungsmässig aus sich herausholen könnte, wenn er Profisportler wäre, sei schwierig zu sagen. «So wie es jetzt ist, stimmt es für mich.» Das Programm in den nächsten Monaten bis zum Auftakt der ein Jahr lang dauernden Olympia-Qualifikationsphase ist intensiv. «In den nächsten drei Monaten habe ich rund alle zwei Wochen einen Weltcup-Einsatz. Ein solch dicht gedrängtes Programm hatte ich noch nie», erklärt Pittet. Nach diesem Wochenende in Heidenheim (siehe auch Infobox) fliegt Pittet bereits nächsten Mittwoch nach Doha, dann folgt Vancouver. «Das wird sich dann wie ein Profisportlerleben anfühlen», so der Seeländer.

Wird Pittet ein Musketier?

Wenn Pittet an Olympische Spiele denkt, kommt ihm auch immer wieder Marcel Fischer in den Sinn. Der Brügger gewann 2004 in Athen olympisches Gold. Drei Jahre zuvor sorgte ein Bieler für einen Paukschlag. Basil Hoffmann wurde in Nîmes Vize-Weltmeister. Nun fehlt noch ein Fechter für ein Seeländer Musketier-Trio mit Legenden-Status. Wenn das Drehbuch für Pittet keinen Einsatz in Tokio vorsieht, dann wohl in Paris. Der Roman von Alexandre Dumas spielt schliesslich auch in der französischen Hauptstadt.

Weitere Bilder von Alexandre Pittet finden Sie auf www.bielertagblatt.ch/galerien



Alexandre Pittet Fechter

Anlässe

Basketball

1. Liga
Rapid Biel - Chêne Basket Esplanade, So 16.00

Eishockey

NLA
Biel - Ambri-Piotta Sa 19.45
1. Liga
Saastal - Lyss Sa 20.00
2. Liga
Bucheggberg - Meinisberg Sa 19.30
Lyss II - Laufen Sa 20.00
Elite A
Bern - Biel So 17.00
Novizen Elite
Biel - Genf So 13.00

Rad

Nationales Donnerstagabendrennen
Do, 17 bis 22 Uhr im Tissot Velodrome in Grenchen

Rollhockey

NLA Männer
Genf - Diessbach So 15.30

Unihockey

2. Liga, Grossfeld
Biel-Seeland - Crusaders ZH BBZ, Sa 18.30
Cup-Halbfinal, Kleinfeld
Kappelen - Blau-Gelb Cazis MZH Kappelen, Sa 19.00

Volleyball

1. Liga Männer
Nidau - U60 Muristalden Beunden, Sa 16.30
1. Liga Frauen
Grenchen - Muri Bern Sa 13.45

Fernsehen

Samstag, 12. Januar

SRF eins
22.15 Sportaktuell

SRF zwei
10.15 Ski alpin: Weltcup Adelboden, Riesenslalom Männer, 1. Lauf
13.15 Ski alpin: Weltcup Adelboden, Riesenslalom Männer, 2. Lauf
14.55 Biathlon: Weltcup Oberhof, Verfolgung Männer
15.45 Biathlon: Weltcup Oberhof, Verfolgung Frauen (Aufz.)
16.30 Bob: Weltcup Königssee, Zweierbob, 1. Lauf
17.30 Ski nordisch: Langlauf, Weltcup Dresden, Sprint
18.00 Bob: Weltcup Königssee, Zweierbob, 2. Lauf
19.00 Ski alpin: Weltcup Adelboden, Siegerehrung
20.00 Sportflash

TV 24
20.15 Handball: WM, Frankreich - Serbien

ZDF
18.00 Handball: WM, Deutschland - Brasilien

PRO 7
22.20 American Football: NFL, Playoffs

Sonntag, 13. Januar

SRF zwei
10.15 Ski alpin: Weltcup Adelboden, Slalom Männer, 1. Lauf
12.40 Ski nordisch: Langlauf, Weltcup Dresden, Team-Sprint
13.15 Ski alpin: Weltcup Adelboden, Slalom Männer, 2. Lauf
14.40 Biathlon: Weltcup Oberhof, Staffel Männer
16.00 Reiten: CSI Basel
18.00 Sportpanorama plus
18.30 Sportpanorama

SRF info
14.10 Reiten: CSI Basel

SAT 1
12.45 Fussball: Hallenturnier Düsseldorf

PRO 7
22.30 American Football: NFL, Playoffs